

Erfahrungsbericht

Finnland, Jyväskylä 24.04.-28.04.2023

Im Rahmen des Erasmus+ Staff Mobility Förderprogramms hatte ich Gelegenheit im April 2023, an der Staff Week an der University of Jyväskylä in Finnland teilzunehmen. Begleitet wurde ich von drei weiteren Kolleg*innen der FernUniversität.

Die Teilnahme bietet sowohl einen persönlichen, als auch einen fachlichen Mehrwert. Zum einen hat man die Gelegenheit ein neues Land kennenzulernen, seine Kultur, das Essen und die Landschaft (und die ist Finnland wirklich atemberaubend). Zum anderen, kann man sein Netzwerk ausbauen und hat einen direkten Vergleich und Austausch mit einer anderen Universität. Etwas was im täglichen Arbeitsleben leider nicht möglich ist.

Wir wurden herzlich von Virpi Uotinen und Minna Kallinen-Kuisma empfangen und die Woche über begleitet. Die Beiden waren sehr bemüht und sind auf unsere Wünsche und Anliegen eingegangen. In den Tagen der Staff Week konnte man ein generelles Verständnis der Struktur der Finnischen Hochschule erlangen und die vielen unterschiedlichen Bereiche kennenlernen. Mein persönliches Highlight war natürlich das Treffen mit meiner Fachabteilung. Dies gab mir einen guten Einblick in die verschiedenen Arbeitsabläufe und ein gutes Verständnis der Geschäftsprozesse.

Zudem beinhaltete unser Aufenthalt auch kulturelle Unternehmungen, wie eine Stadtführung und ein Museumsbesuch. So hatte man auch die Möglichkeit sich über kulturelle Unterschiede und Besonderheiten des jeweils anderen Landes zu unterhalten.

Meine persönlichen Erwartungen wurden im Rahmen der Staff Week übertroffen. Das Programm wurde auf unsere individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Es war eine tolle Erfahrung und ich kann jedem nur empfehlen, diese Erfahrung selbst zu machen.

Es wäre vielleicht noch wichtig zu erwähnen, dass die Anreise nach Jyväskylä seine Zeit braucht. Es lohnt sich aber!!! Von Helsinki hat man entweder die Möglichkeit mit dem Zug (3,5 Std) oder mit dem Flieger anzureisen. Ich habe die Gelegenheit genutzt und 1 Nacht in Helsinki verbracht- dadurch war die Anreise gesplittet und für mich persönlich angenehmer.